

## PRESSEMITTEILUNG

25.10.2019

### **Zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von 40.000 € für Vermeidung und Beratung bei Schulverweigerung.**

Ziel ist es der mittlerweile vermehrt in allen Schulformen auftretenden aktiven und passiven Schulverweigerung entgegen zu treten.

Hierzu der jugendpolitische Sprecher der CDU Fraktion Fred Kreutz: „In erster Linie sind natürlich die Lehrkräfte gefordert, Schüler und Schülerinnen zum Schulbesuch zu motivieren, sie zu integrieren und bei Verweigerungshaltung zeitnah die Personensorgeberechtigten einzubinden. Damit Schulverweigerung sich nicht verfestigt, ist ein frühzeitiges Erkennen und Entgegenwirken im Zusammenspiel von Schule, Jugendhilfe, Elternhaus und verschiedenen Kooperationspartnern im Sozialraum entscheidend.“

Gerade in den Saarbrücker Stadtteilen Burbach und Malstatt besteht ein erhöhter Bedarf zur Reduzierung von Schulverweigerung und deren gravierenden negativen individuellen und gesellschaftlichen Konsequenzen.

Das bereits installierte Schulverweigerungsprojekt der Jugendhilfe „2. Chance bei Schulverweigerung“ im Sekundarbereich, mit Anbindung an die Jugendberufsagentur, leistet hervorragende Arbeit, reicht jedoch nicht aus, um der stetig wachsenden Anzahl von Schulverweigerern zu begegnen.

Hierzu der Fraktionsvorsitzende der SPD Fraktion Volker Schmidt: „Die Problematik Schulverweigerung ist auch an Burbacher und Malstatter Grundschulen aufwachsend zu beobachten. Die Notwendigkeit von zusätzlichen Maßnahmen und Projekten für die beiden genannten Stadtteile, belegen auch die Rückmeldungen der Schulsozialarbeit, des Sozialen Dienstes und der Polizei.“

Zur Umsetzung des Projektes werden Gespräche mit geeigneten Projektträgern gesucht.

Ansprechpartner: CDU-Fraktion im Regionalverband Saarbrücken  
Wolfgang Braun, Tel. 0681/5068500

SPD-Fraktion im Regionalverband Saarbrücken  
Beate Dinger, Tel, 0681/5068600